

reformiert. lokal

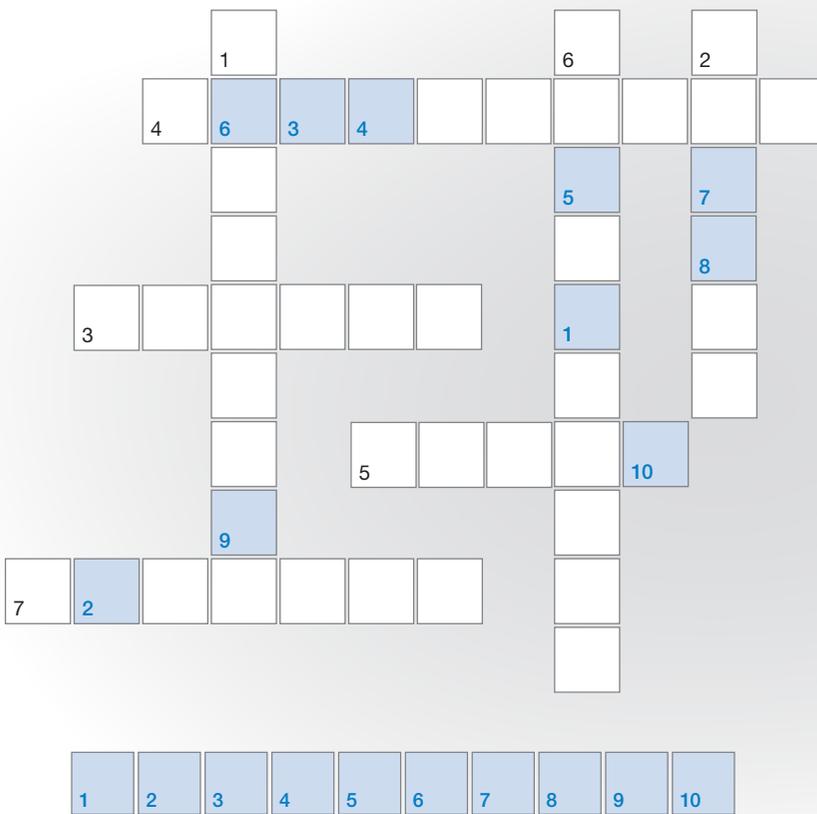
Kirchenkreis zwölf

www.reformiert-zuerich.ch/zwölf

Oerlikon

Saatlen

Schwamendingen



Quelle: AquaClic

KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Wie sattelfest sind Sie schon im Energiesparen? Testen Sie sich selbst!

1 Steht in jedem Rezept, ist beim Backen aber fast immer überflüssig.

2 Gehört auf jede Pfanne und jeden Topf.

3 Man benutzt sie, um Höhenmeter zurückzulegen – gleichzeitig bleibt man fit und spart Strom.

4 Sie schützen nachts vor neugierigen Blicken und helfen mit,

die Wärme drinnen zu behalten. Machen beim Runterlassen manchmal ein Geräusch.

5 Nur kurz und nicht zu heiss duschen, und vor allem ja nicht ...

6 Damit lässt sich energiesparend kochen und backen.

7 An diesem Tag ist der Strom günstiger.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 25. November an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Unter den richtigen Antworten verlosen wir einen wassersparenden Duschkopf der Zürcher Firma AquaClic.



*Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich*

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff Talar gesucht.

Veranstaltungen

Sa, 29. Okt.–So, 6. Nov.
Musikfest Zürich West
In Zusammenarbeit mit Studierenden der ZHdK
Johanneskirche

So, 6. November, 17 h
Konzert mit AmaCantus
Orgel Alexander Paine
Tenor Igor Marinkovic
Leitung Sofija Grgur
Kirche Saattlen

Mo, 7. November, 19 h
«Aus Steinen Funken schlagen»
Interkonfessionelles Gespräch über Genesis 4
Kirchgemeindehaus Enge

Fr, 11. November, 18.15 h
Schreibe eine Adventsgeschichte
Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche (11–17 Jahre)
Pfarrerin Liv Zumstein
Johanneskirche

So, 13. November, 10 h
Aus dem Kirchenkreis eins
Pfarrerin Kathrin Rehmat
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 13. November, 10.30 h
«Seht, wie lieblich ist es»
Gottesdienst mit Gastpredigt von Regierungsrätin Jacqueline Fehr
Kirche Enge

Sa, 19. November, 11 h
«Die Reformation: Schauplätze und Persönlichkeiten»
Infos und Tickets: fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

Sa, 26. November, 19 h
Konzert Laudate Chor Oratorium «Elias»
Ticketverkauf: laudate.ch
Grosse Kirche Altstetten

So, 27. November, 10 h
Aus der Eglise réformée zurichoise de langue française
Pfarrer Christophe Kocher
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 27. November, 17 h
Adventskonzert «Gloria»
Gospelchor Albisrieden
Neue Kirche Albisrieden

 **WEBSITE**
www.reformiert-zuerich.ch

 **YOUTUBE**
Reformierte Kirche Zürich

 **INSTAGRAM**
[reformierte-kirchezurich](https://www.instagram.com/reformierte-kirchezurich)

 **NEWSLETTER**
reformiert-zuerich.ch/newsletter

 **FACEBOOK**
Reformierte Kirche

 **LINKEDIN**
Reformierte Kirche Zürich



Monika Golling, Projektleiterin der Deutschkurse im Offenen St. Jakob.
Quelle: Ursula Markus

Ismed ist der erste am Freitagmorgen, wenn im Kirchgemeindehaus Aussersihl gegen halb acht die Vorbereitungen für den Deutschkurs und den Mittagstisch für Geflüchtete starten. Nach und nach erscheinen immer mehr Freiwillige. «Guten Morgen», tönt es freudig, es werden Scherze gemacht, es wird nach dem Befinden gefragt. Brigitt holt das Lehrmaterial aus dem Keller. Rasol, Mandefro, Haben und Hermon beginnen mit dem Aufbau der Tische und Stühle für die Lerngruppen im grossen Saal. Das zugige und unpersönliche Foyer wird mit kreativen Mitteln in einen ansprechenden Raum für die Kinderbetreuung verwandelt. Oben im 1. Stock bereitet Ismed im kleinen Saal einen langen Tisch für das Znüni vor, bevor auch hier auf 10 Uhr ein Schulzimmer entsteht. «Kein Stress!», lächelt er, wenn jemand aus Versehen hektisch wird. Vom Küchenteam kommen die ersten Freiwilligen auf einen Plausch vorbei, bevor sie zum Einkaufen losziehen. Auch einige Deutschunterrichtende stossen dazu.

Fast jeden Freitag gab es zuletzt Besuch – Mitarbeitende eines Telekommunikations- oder global tätigen Wirtschaftsprüfungunternehmens kamen zu einem halbtägigen Freiwilligeneinsatz vorbei. Bei Kaffee, Tee und Gipfeli tauschten wir uns aus: Was motiviert jede und jeden zu einem solchen Engagement? Auch zwei Schülerinnen vom Rämibühl brachten sich im Rahmen

eines Sozialeinsatzes mit ihren Erfahrungen und Gedanken ein. Dann wird es doch noch hektisch, denn ab halb zehn treffen die ersten «Schüler:innen» ein. Eigentlich sind wir alle Lernende am Freitag: Wie wir angesichts der allgemeinen Weltlage mit ihren multiplen Krisen und immer mehr Menschen auf der Flucht nicht in Verzweiflung und Ohnmacht versinken, sondern etwas bewirken, indem wir uns trotz aller Unterschiede als Menschen mit Träumen und Hoffnungen begegnen.

Nach dem Mittagessen wird wieder abgebaut, aufgeräumt, geputzt und gespült. Gegen halb zwei ist es still im Kirchgemeindehaus: Das wöchentliche «Freitagswunder» ist vollbracht.

MONIKA GOLLING
Sozialarbeiterin Offener St. Jakob

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Unsere Titelseite zeigt eine von jeweils über 100 Personen, die an den Deutschkursen im Offenen St. Jakob teilnehmen. Ihr Name ist der Redaktion bekannt.

Quelle: Ursula Markus

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS ZWÖLF

Karin Fritzsche
Pfrn. Hanna Kandal
Maja Nüssli
Silvia Ritschard
Layout: Silvia Ritschard
sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch

GEDENKTAG

Die Reformation lebt

Immer am ersten Sonntag im November gedenkt die reformierte Kirche Schweiz der Reformation und ihren Errungenschaften. Die Vergegenwärtigung der Geschehnisse rund um die Reformation, die 1521 durch Grossmünster-Pfarrer Huldrych Zwingli in Zürich ins Rollen kam, ist ein wichtiges reformiertes Bekenntnis. In vielen Kirchenkreisen finden am Sonntag, 6. November Gottesdienste statt, einige davon mit Abendmahl.

Reformationssonntag, 6. November



Mehr Informationen zu den verschiedenen Gottesdiensten finden Sie auf unserer Website.

STEIGENDE ENERGIEKOSTEN

Aufruf zum Energiesparen

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich trifft Vorkehrungen, um im bevorstehenden Winter den Energieverbrauch möglichst tief zu halten.

Der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Turbulenzen auf dem Strommarkt führen auch in der Schweiz zu steigenden Energiekosten. Aus diesem Grund hat die reformierte Kirchgemeinde Zürich einen vierstufigen Massnahmenplan zur Energiereduktion ausgearbeitet, der sich am Beschluss des Stadtrats anlehnt.



In der laufenden Stufe eins liegt der Fokus auf freiwilligen und verträglichen Sparmassnahmen, die ohne massive Eingriffe umsetzbar sind.

Die Kirchenkreise sind eingeladen, den Gebrauch von Warmwasser einzuschränken oder die Beleuchtung zu reduzieren. Auch verträgliche Reduktionen beim Heizen werden nahegelegt. «Minimale Temperaturabsenkungen von einem Grad haben bereits einen überproportional grossen Effekt», sagt Michael Hauser, Kirchenpfleger Ressort Immobilien. Ziel ist es, den Energieverbrauch um 15 Prozent zu



senken. Je nach Wirksamkeit von Stufe eins und zwei – also Sparen und Verschärfung der Sparbemühungen – sowie der weiteren Entwicklung auf dem europäischen Energiemarkt wird nicht ausgeschlossen, dass Stufe drei oder vier wirksam werden. Diese würden bedeuten, dass der Aufruf zum Energiesparen nicht mehr freiwillig erfolgt, sondern verbindlich wird.

Ob es zu grösseren Einschnitten kommt, ist derzeit nicht absehbar. «Sollte es nötig werden, die Temperatur in den Innenräumen erheblich abzusenken oder Aussenbeleuchtungen abzuschalten, möchten wir die Kirchen differenziert betrachten», so Michael Hauser. «Unsere Gemeindemitglieder sollen sich in Gottesdiensten wohl fühlen und nicht frieren müssen.» Ausgeglichen könnte die behagliche Raumtemperatur mit Senkungen in weniger stark genutzten Kirchen. Michael Hauser: «Als Kirche halten wir den Schöpfungsgedanken hoch und fühlen uns verpflichtet, unsere Verantwortung für einen sparsamen Umgang mit den Energieressourcen wahrzunehmen.» Dies ist übrigens auch im neuen Immobilienleitbild verankert: Dieses sieht vor, dass die Kirchgemeinde bis 2040 CO₂-neutral ist.

**ANGEBOT DER KIRCHGEMEINDE**

Letzte Hilfe Kurse

Dass Hebammen als Geburtshelferinnen wichtig sind, um Kinder ins Leben zu begleiten, ist für uns alle selbstverständlich. Das uralte Wissen über Sterbegleitung hingegen ist schleichend verloren gegangen – unter anderem deshalb, weil viele Menschen heute in Institutionen sterben. Doch was passiert genau, wenn ein Mensch stirbt? Wie werden Sterbende heute begleitet und mögliche Leiden gelindert? Der eintägige Letzte Hilfe Kurs beinhaltet folgende vier Themenschwerpunkte: Sterben ist ein Teil des Lebens, Vorsorgen und Entscheiden, Leiden lindern sowie Abschiednehmen.

Auch persönliche Fragen, die Sterben und Tod auslösen, erhalten Raum. Der Kurs ermutigt, sich Sterbenden und der eigenen Endlichkeit zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Sterbegleitung ist keine exakte Wissenschaft, sondern eine Hilfestellung, die auch in der Familie und der Nachbarschaft gut zu leisten ist.

Letzte Hilfe Kurse werden in der Kirchgemeinde regelmässig durchgeführt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website über die aktuellen Daten.

Beim Deutsch lernen



Dank der Durchführung an verschiedenen Wochentagen können

In den Kursen der reformierten Kirchgemeinde Zürich lernen Menschen mit Fluchterfahrung gemeinsam Deutsch – und stützen sich gegenseitig in einem herausfordernden Alltag.

Offen für alle, niederschwellig und kostenlos: Das sind die Deutschkurse der Kirchgemeinde Zürich in Zusammenarbeit mit Solinetz Zürich. Das Angebot existiert seit 2009 und hat sich weit über die Stadtgrenzen herumgesprochen: «Zu uns kommen Menschen aus dem ganzen Kanton», bestätigt auch Monika Golling, Projektleiterin im Offenen St. Jakob. Sie beschreibt die Lage der meisten Teilnehmenden als prekär. «Viele haben keinen Aufenthaltstitel oder ihnen fehlen die Papiere. Ihr Asylgesuch wurde abgelehnt – gleichzeitig können sie wegen der unsicheren Lage nicht in ihre Herkunftsländer zurückgeschickt werden.» Ein Anrecht auf Integrationsleistungen – zum Beispiel auf bezahlte Deutschkurse – haben sie nicht. Je nach persönlicher Situation können manche nach fünf bis sieben Jahren ein Härtefall-



«Vielleicht lernt man in kostenpflichtigen Kursen besser und schneller Deutsch. Doch die Qualität unserer Kurse zeigt sich dort, wo Menschen in Not sind und allein nicht weiterkommen.»

DOMINIQUE LANDOLT, Projektleiterin
Deutschkurse im Kirchenkreis sieben acht

Einführung in seine Aufgabe bekam er nicht. Solinetz Zürich ist ein Verein und angewiesen auf Menschen, die die Kurse tragen und mitgestalten.

Nicht selten geht der Kontakt weit über Grammatik und Orthografie hinaus. Dominique Landolt, Projektleiterin der Deutschkurse im Kirchenkreis sieben acht, spricht von einer eigentlichen Fallbetreuung, die die freiwilligen Mitarbeitenden immer wieder leisten würden. Häufig geht es um den Aufenthaltstitel oder die Verbesserung der Wohn- oder Arbeitssituation – oder auch mal um eine Vaterschaftsanerkennung. «Auf Bitte der Teilnehmenden hin werden die Freiwilligen aktiv, organisieren einen Anwalt oder begleiten die Person zum Migrationsamt.» Dominique Landolt hört immer wieder vom Vorurteil, dass die kostenlosen Kurse der Kirchgemeinde im Vergleich zu kostenpflichtigen Kursen von der Qualität her abfallen. «Es mag durchaus sein, dass man in kostenpflichtigen Kursen besser und schneller Deutsch lernt. Die Qualität unserer Kurse zeigt sich in einem ganz anderen Bereich: Nämlich dort, wo sie Menschen in Not Hilfeleistung bieten, die allein nicht weiterkommen würden.»



Eine Übersicht über die Kurse an den einzelnen Standorten finden Sie auf der Website von Solinetz. Keine Anmeldung notwendig.

Zusammenhalt erfahren



Menschen mit Fluchterfahrung die ganze Woche über kostenlos Deutsch lernen. Quelle: Ursula Markus

gesuch einreichen. Doch nur die wenigsten erfüllen die strengen Kriterien dafür. Dass die Deutschkurse an unterschiedlichen Standorten an verschiedenen Wochentagen stattfinden, hat seinen Grund: Auf diese Weise können Menschen mit Fluchterfahrung die ganze Woche über kostenlos Deutsch lernen. Fast alle Kurse werden von einem Rahmenprogramm begleitet. Entweder findet anschliessend ein gemeinsames, kostenloses Mittagessen statt oder es wird zu Kaffee und Kuchen geladen. Austausch ist also auch neben der Schulbank möglich. «Oft entstehen auch Freundschaften, was gerade vulnerablen Menschen eine grosse Stütze ist», sagt Monika Golling.

Im Offenen St. Jakob finden sich die Teilnehmenden an bis zu dreissig Niveautischen zusammen. Zwischen 90 und 120 Menschen nutzen dieses niederschwellige und kostenlose Angebot jeweils am Freitagvormittag. Allein im Offenen St. Jakob stehen dafür wöchentlich rund sechzig freiwillige Personen gleichzeitig im Einsatz.

Auch der pensionierte Wirtschaftsingenieur Joachim Albrecht erteilt seit sechs Jahren im reformierten Kirchgemeindehaus Grünau geflüchteten Menschen ehrenamtlich Deutschunterricht. «1944 in Plauen im Vogtland geboren, musste ich das erste Jahr meines Lebens viel Zeit im Luftschutzkeller verbringen», sagt der 78-Jährige. Wie es sich anfühlt, aus seiner gewohnten Umgebung gerissen zu werden und irgendwo ganz neu anzufangen, kennt er aus seiner Biografie: Als Elfjähriger flüchtete er mit seiner Familie von der damaligen DDR nach Konstanz. Und obwohl es für ihn damals keine Sprachbarriere gab, rang auch er am neuen Ort um Zugehörigkeit. Beim Unterrichten ist es Joachim Albrecht wichtig, die Teilnehmenden in ihrem Selbstvertrauen zu bestärken. «Oft denken vor allem Frauen von sich, dass sie nichts können. Doch nur schon die Tatsache, dass sie es bis hierher geschafft haben, zeigt: Sie bringen vielfältige Fähigkeiten mit.» Als Quereinsteiger ohne Unterrichtserfahrung musste er sich anfangs auf seine Improvisationsgabe verlassen – denn eine eigentliche

KINDERAugen LEUCHTEN UM DIE WETTE

Räbeliechtli-Umzug

MONICA MEIER

Organisationskomitee ELSA



Quelle: Gery Muhl

Nach zwei Jahren Corona-Pause können wir endlich das 30ste Jubiläum des Räbeliechtli-Umzugs Saatlen feiern, das ursprünglich 2020 hätte stattfinden sollen. Zum Start singen alle gemeinsam, begleitet vom Kinderchor KK12 der reformierten Kirche, das Lied «Myni Laterne». Der Umzug wird von den Tamburen der Jugendmusik 11 begleitet. Unsere neue Route startet bei der Saatlenstrasse und umkreist das Quartier rund um das Schulhaus Saatlen. Nach dem Umzug bekommt jedes Kind auf dem Kirchenplatz ein Schoggiweggli und einen heissen Tee. Im Anschluss hören wir Lieder vom Kinderchor und es bleibt uns noch etwas Zeit für ein gemütliches Ausklingen mit Freunden und Nachbarn. Wir freuen uns auf euch und viele leuchtende Raben für den Jubiläumsumzug.

Freitag, 4. November, Kirchenzentrum Saatlen, Saatlenstrasse 240
18 Uhr Besammlung / 18.15 Uhr Abmarsch
OK-Team der ELSA und Reformierten Kirche Zürich, Kirchenkreis zwölf

MUSIK WORT STILLE

Dein Name ist Klang

Wie wissen wir von Gott? Wir können Gott nicht sehen. Nicht tasten oder begreifen. Nicht messen oder analysieren. Wir können Gott aber hören. Gott offenbart sich im Wort. *Es werde Licht. Höre Israel. Ich bin der ich sein werde. Fürchte dich nicht. Ich bin bei dir.* Gott ist Name und Klang. Diesem Geheimnis wollen wir in den kommenden Wochen nachspüren. Der Dreiklang Musik-Wort-Stille lässt uns erfahren, dass wir von Gott umgeben sind in Raum und Zeit und Ewigkeit.



ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS

Ab 3. November, jeden Donnerstag, 9.30 Uhr Klangschale. Quelle: Hanna Kandal

REFORMATIONSSONNTAG

Installation Pfarrerin Andrea Ruf

Pfarrerin Andrea Ruf ist seit dem 1. September bei uns im Kirchenkreis tätig. Am 18. September durften wir sie bei ihrer ersten Predigt willkommen heissen. An der Urnenwahl vom 25. September ist sie als Pfarrerin der Kirchengemeinde Zürich gewählt worden. Wir gratulieren Pfarrerin Andrea Ruf sehr herzlich zur Wahl und wünschen ihr alles Gute und Gottes reichen Segen für ihr Wirken bei uns im Kirchenkreis.

Als nächster Schritt steht die Installation, das heisst die Einsetzung von Pfarrerin Andrea Ruf in den Dienst des Pfarramts der Kirchengemeinde Zürich, an. So ist

es in der Kirchenordnung vorgesehen. Der Dekan Pfarrer Joseph Fuisz des Pfarrkapitels Zürich wird am Reformationssonntag, 6. November, um 10 Uhr in der Kirche Saatlen die Feierlichkeit der Installation im Auftrag des Kirchenrats leiten. Damit wir als ganze Gemeinde im Kirchenkreis an diesem besonderen Gottesdienst teilnehmen können, findet an diesem Sonntag kein weiterer Gottesdienst im Kirchenkreis statt. Wir laden Sie alle herzlich ein mitzufeiern und freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen.

ANDI STOLL

Präsident Kirchenkreiskommission

Ungarn sehen...



Schuhe (links im Bild) am Donauufer in Budapest; ein Mahnmal

JIRI DVORACEK

Pfarrer

Welches Bild haben Sie vor Augen, wenn Sie «Ungarn» hören? Die Älteren von Ihnen erinnern sich vielleicht noch an den einen oder anderen Schulkollegen oder Arzt mit einem unaussprechbaren Namen, der infolge des Aufstands im Jahre 1956 vor den Russen in die Schweiz geflüchtet ist.

Den Geschichtsgewandten kommt vielleicht noch Sissi in den Sinn, und diejenigen, die täglich die Zeitung lesen, kennen den Namen Viktor Orbán. Ja, und dann darf man natürlich auch Paprika, Gulasch und schöne Frauen nicht vergessen. Diese Assoziationen weckt Ungarn in der Regel. Dass dieses Land aber viel mehr zu bieten hat und dass die Verbindungen zwischen Ungarn und der Schweiz eine lange und tiefgründige Tradition haben, werden Sie auf der kultur-historischen Begegnungsreise erfahren, die wir nach mehreren Aufschiebungen nun vom 3. bis 10. Juni 2023 durchführen werden. Dabei wollen wir nicht nur die Spuren der zwei bedeutendsten Schweizer Re-

und erleben



an den Pogrom, gestaltet von Gyula Pauer und Can Togay. Quelle: Jiri Dvoracek

formatoren, Heinrich Bullinger und Jean Calvin, verfolgen, die bis ins reformierte Rom des Ostens – nach Debrecen – führen, sondern auch die Spuren des Judentums, die in Gestalt von Theodor Herzl Basel und Budapest verbinden.

Unsere Reise wird uns nach Budapest, die Hauptstadt Ungarns und die Perle der ehemaligen Donaumonarchie, und nach Debrecen, das unter dem reformierten Bischof Péter Juhász Méliusz (circa 1536–1572) als das calvinistische Rom bezeichnet worden und bis heute das Zentrum des Calvinismus in Ungarn geblieben ist, führen. Von Budapest und Debrecen aus werden wir kleinere und grössere Ausflüge mit dem Car unternehmen. So können Sie sich z.B. auf die Pferdeshow in der Puszta oder auf das Freilichtmuseum in Szentendre freuen. Begegnungen mit den Einheimischen, mit reformierten Christen, sowie auch mit dem Judentum stehen auf dem Programm, genauso wie Kurbäder, die zur Entspannung einladen. Stadt und Land, Geschichte und Gegenwart, Kultur

und Erholung – dies und viel mehr erwartet Sie auf der Reise. Angst zu verhungern muss man bei einer Ungarnreise nicht haben, dafür ist die ungarische Küche zu lecker. Kommen Sie mit, erleben Sie echte Gastfreundschaft und lernen Sie das grösste Land der ehemaligen K&K Monarchie aus eigener Erfahrung – und nicht nur aus den Zeitungsartikeln – wirklich kennen. Die Frage, was es heute heisst, reformiert zu sein, wird uns während der Reise begleiten.

Am Infoabend erfahren Sie mehr zu der Reise und dem abwechslungsreichen Programm. In der musikalischen Vesper hören Sie ungarische Klänge. Es freuen sich auf Sie: Pfarrer Jiri Dvoracek, Pfarrerin Hajnalka Ravasz und Dr. Richard Breslauer

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Freitag, 11. November
18 Uhr, Infoabend zur Ungarnreise
19 Uhr, Musikalischer Vespertagesdienst

«Unten ans
Flachland weiter
Ebene
dort bin ich
daheim, und dort
ist mein Welt;
wie aus dem
Kerker befreite
Adlerseele,
wenn mein Blick
auf endlose
Ebene schwellt.»

(Original)
«Lenn az alföld tengersík
vidékin
Ott vagyok honn, ott az én
világom;
Börtönéből szabadult sas
lelkem,
Ha a rónák végtelenjét
látom.»

«DIE TIEFEBENE»
VON PETŐFI SÁNDOR



Quelle: Jana Jurková

INDOOR-SPIELPLATZ

Seien Sie herzlich willkommen!
Geeignet für Kinder von vier bis acht Jahren mit Begleitperson. Während sich die Kinder austoben, können sich die Erwachsenen in der Kaffee- und Kuchenecke kennenlernen und austauschen. Offen jeden Donnerstag und Samstag, 14–17 Uhr, ausser Schulferien und 3. Nov. / 19. Nov. / 15. Dez.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Eröffnungsfeier Samstag,
29. Oktober, 14–17 Uhr
Kontakt: Jacqueline Schreiber,
044 311 60 54 (Mi–Fr)



Quelle: Pixabay

BAYRISCHER TAG

«Essen und Trinken hält Körper und Seele zusammen» – die Redewendung aus der Antike gilt auch heute noch. Im November geniessen wir in der Ladenkirche bayrische «Schmankerl» und lassen uns ein gutes Bier oder anderes Getränk munden. Zur Unterhaltung macht Kurt Heiniger Musik, Melodien zum Träumen und Lachen und auch zum Mitsingen. Da kommt Oktoberfest-Feeling auf...

LADENKIRCHE

Samstag, 5. November, 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Hanna Kandal
und Katarina Kliestenec
11–15 Uhr, «Ozapft is»
Anmeldung erforderlich!

EIKi Tonwerkstatt



Eigene Kreationen. Quelle: Gery Muhl

GERY MUHL
Sozialdiakon

Auch dieses Jahr öffnen wir auf Weihnachten hin die Tonwerkstatt für Kinder und Eltern. Diese bringen ihre eigenen Ideen mit und werden bei der Realisierung unterstützt. Am ersten Mittwoch formen wir die Objekte. Danach werden diese gebrannt, so dass sie zwei Wochen später bemalt und glasiert werden können. Danach werden sie nochmals gebrannt und erhalten so ihr endgültiges Aussehen. Kosten für Erwachsene 10 Franken, Kinder bezahlen 5 Franken. Das Material und das Brennen werden separat verrechnet.

Mittwoch: jeweils 14–16 Uhr
Gruppe 1: 9. + 23. November
Gruppe 2: 16. + 30. November
Abholen: 13. Dezember, 17–18 Uhr.
Anmeldeschluss: Freitag, 4. Nov. Die Anzahl Plätze ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Infos und Anmeldung: 044 321 16 00, gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch

ZUGUNSTEN MISSION AM NIL

BASAR UND FLOHMARKT

Die Mission am Nil wurde 1900 gegründet und hat ihre Wurzeln in der evangelisch-reformierten Landeskirche. Heute erstreckt sich ihre Tätigkeit auf sechs afrikanische Länder entlang des Nils.

Am Basar in Oerlikon ist viel los! Sie können sich gegen die kalte Jahreszeit wappnen, mit gestrickten Socken, Schals, Mützen, Pullovern und anderes mehr. Für Ihr Zuhause finden Sie Gesticktes (z.B. Kissen) und zur schönen Stimmung an Weihnachten verschiedene Kerzengestecke. Alle Artikel werden mit viel Eifer, Können und Liebe von den Frauen aus der Basargruppe hergestellt.

Auch der Flohmarkt lässt keinen Wunsch offen! Von Geschirr, Haushaltsartikeln, Kleidern, Spielsachen, elektronischen Geräten, Schmuck über Bücher CD's und LP's ist fast alles zu finden.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

*Samstag, 5. November, 9–16 Uhr
ab 9 Uhr, Kaffee, Gipfeli, Kuchenbuffet
ab 11 Uhr, Spaghettiplausch*



Ein tiefer Blick. Quelle: Jan Mesaros

FREUDE IN ALLEM LEIDE

Gemeindenachmittag

Gerne haben wir alles unter Kontrolle: planen können und selbst bestimmen, das ist für die meisten sehr wichtig. Sogar unseren Abschied sollten wir zu Lebzeiten organisieren können. Dazu gibt es zahlreiche Ratgeber.

«In Dir ist Freude in allem Leide...»
Hoffnung über das Lebensende hinaus!

Der Tod lässt niemanden unberührt, denn wir alle sind ihm schon begegnet. In unterschiedlichsten Formen müssen wir uns mit ihm befassen – letztthin bei der Abstimmung zur Organspende im Mai dieses Jahres.

Die Frage, ob es ein Weiterleben nach dem Tod gibt, beschäftigt ebenso. Viele Menschen malen sich aus, wie es im Jenseits aussieht und wem sie gerne bege-

nen möchten. Richtet sich das Jenseits wirklich nach unseren Vorstellungen? Was sagt die Bibel, insbesondere das Neue Testament über den Tod und das Jenseits?

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

*Mittwoch, 9. November, 14.30 Uhr
Referentin Elsbeth Kaiser*

Herzlich laden ein Pfarrerin Andrea Ruf und Team. Auskunft und Fahrgelegenheit: Ruth Tobler, 044 311 45 00 oder ruth.tobler@reformiert-zuerich.ch.

KONZERT «PSALMEN»

 **AmaCantus**

AmaCantus Chor
Alexander Paine, Orgel
Igor Marinkovic, Tenor
Sofija Grgur, musikalische Leitung

Eintritt frei, Kollekte

KIRCHE SAATLEN

Sonntag, 6. November, 17 Uhr

NEUIGKEITEN

Gottesdienste 2023

Gottesdienste und Feiern sind Orte der Verkündigung, Quell des Lebens der Gemeinde und Zeugnis in der Welt. Darum feiern wir zukünftig vermehrt im ganzen Kirchenkreis.

Das Leben im Kirchenkreis ist vielfältig und lebendig. Unsere Veranstaltungen werden immer mehr von Gemeindegliedern aus dem ganzen Kirchenkreis besucht. Mit weiteren Änderungen unterstützen wir dieses Zusammenwachsen.

So feiern wir zukünftig an einem Sonntag pro Monat einen gemeinsamen Gottesdienst und zwar abwechslungsweise in Oerlikon, Saatlen und Schwamendingen. An den übrigen drei Sonntagen im Monat finden rotierend zwei Gottesdienste statt. In den Sommerschulferien ist sonntags jeweils ein Gottesdienst. Wir verteilen die Gottesdienste gleichmässig auf die drei Kirchenorte und verringern ihre Anzahl leicht, womit wir

auf die aktuell und zukünftig sinkenden Pfarrstellenprozentage reagieren. Dafür bieten wir zusätzlich zur Vesper in Saatlen und zur Taizé-Feier in Schwamendingen die neue Abendfeier nach Iona in Oerlikon an.

Bitte entnehmen Sie alle Informationen zu den Gottesdiensten und Feiern dem reformiert.lokal oder der Website. Bei Fragen kontaktieren Sie unser Sekretariat. Wir freuen uns über Ihre rege Teilnahme an unseren vielfältigen und lebendigen Gottesdiensten und Feiern.

ANDI STOLL
Präsident Kirchenkreiskommission



Zeichen aus dem Jenseits? Föhnwolken über dem Verzascatal Quelle: Silvia Ritschard

WOCHE DER RELIGIONEN

Vom Sterben und Tod

Sterben ist der Übergang vom Leben in den Tod und ist mehr als der letzte Atemzug oder das Verlöschen des Pulsschlags. Sterben ist ein Prozess, der sich über eine längere Zeit hinziehen kann.

Welche Bilder vom Tod, Sterben und dem Leben nach dem Tod lassen sich im Alten Testament finden? Welche mythischen Vorstellungen verbergen sich hinter den Bildern und wie wird mit ihnen polemisiert?

Die Frage nach einem Leben nach dem Tod ist unter anderem ein philosophisches, religiöses und spirituelles Thema,

dessen Erörterung seit dem Altertum belegt ist. Dies und viel mehr erfahren Sie im Vortrag «Bilder von Tod und Sterben im Alten Testament und in altorientalischen Mythen».

**KIRCHGEMEINDEHAUS
SCHWAMENDINGEN**
Donnerstag, 10. November, 19 Uhr
Pfarrer Dr. Jiri Dvoracek

KOLUMNE

Worüber ich gestolpert bin



Einer unter vielen und doch besonders...
Quelle: Christian Solèr

DR. NORBERT BISCHOFBERGER
Redaktor und Moderator SRF

Letztlich bin ich über das Kunstwerk «Haus» von Fischli/Weiss gestolpert. Das unscheinbare Industriehaus im Kleinformat steht auf der Brache zwischen der Offenen Rennbahn und dem Hallenstadion. Bevor es nach Oerlikon kam, prangte das «Haus» vor dem Guggenheim Museum an der 5th Avenue in New York. Die Schweizer Peter Fischli und David Weiss (gestorben 2012) gehören zu den bedeutendsten Künstlern des ausgehenden 20. Jahrhunderts. In Oerlikon können Sie noch einen anderen Fischli/Weiss bestaunen, wenn Sie im Zug Richtung Flughafen gleich nach dem Bahnhof Oerlikon auf der rechten Seite aus dem Fenster schauen. Auf einer Hausfassade stehen die 10 Regeln der beiden Künstler zu «How to work better». Regel Nummer 1 lautet: «Do one thing at a time.» Regel Nummer 3: «Learn to listen». Bereits die Regel des heiligen Benedikt aus dem 6. Jahrhundert beginnt mit den Worten: «Neige das Ohr deines Herzens». Der kleine Prinz von Antoine de Saint-Exupéry drückt es so aus: «Nur mit dem Herzen sieht man gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar». Stolpersteine aus Kunst und Literatur animieren mich, über eine zeitgemässe Spiritualität nachzudenken. Abgewandelt von «Mensch, lerne tanzen, denn sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen», sage ich daher: «Menschen, lernt gestalten, malen, zeichnen und tanzen, denn sonst wissen die Engel im Himmel mit euch nichts anzufangen.»



Der Weg führt zum Licht. Quelle: Myriams Foto

LEBEN UND TOD

Aus dem Tod wir kommen!

«Komm, süsser Tod – Aus dem Tod wir kommen!» Liebe und Tod sind die zwei eigentlichen Lebensthemen, denen sich kein Mensch zu entziehen vermag, es sei denn unter dem hohen Preis der Lebensstarre. In der Literatur immer wieder neu beschrieben und in der Musik mit berührenden Klängen interpretiert.

«Denk an das Ende, lass ab von der Feindschaft, denk an Untergang und Tod, und bleib den Geboten treu!»

Mit diesen Worten aus dem Jahre 200 v. Chr. ermahnt Jesus ben Sirach seine Leserinnen und Leser. Seiner Worte wollen wir im Musikalischen Vespere Gottesdienst bedenken, wenn wir uns Gedanken über Leben und Tod machen. Sie passen inhaltlich bestens zu diesem besonderen Tag, an dem wir das Ende des ersten Weltkrieges gedenken.

Ist vom Tod in der Musik die Rede, ist damit eigentlich immer auch die Liebe gemeint, die stets mitschwingt, mal verborgen, mal ganz offen. Der

Trennungsschmerz beim Tod eines geliebten Menschen und die damit verbundene Trauer der Hinterbliebenen sind ohne Liebe, oder zumindest ohne Bindung, kaum zu denken. Wie unterschiedlich der Tod in der musikalischen und literarischen Tradition verstanden und wahrgenommen werden kann, führen uns die Werke von J. S. Bach, G.H. Händel, dem ungarischen Komponisten Franz Liszt sowie biblischer und ungarischer Dichter, vor Augen.

KIRCHE SAATLEN

Freitag, 11. November, 19 Uhr
Pfarrer Jiri Dvoracek
Organistin Softja Grgur

DER REGENBOGEN

Kalender & Losungen 2023

Meinen Bogen stelle ich in die Wolken. Der soll ein Zeichen des Bundes zwischen mir und der Erde sein. (Gen 9,13) Der Regenbogen, dieses Zeichen für Gottes Versprechen, er werde nie wieder wie in der Sintflut alle Lebewesen vernichten, ist aktueller denn je.

Und doch stehen wir mitten im Prozess der Zerstörung des Lebens. Nicht Gott ist der Urheber, vielmehr der menschliche Übermut. Und der Regenbogen? Gott gibt seine Hoffnung für uns nicht auf. Er kämpft mit uns um das Leben vor dem Tod auf dieser Erde. Die Verantwortung für diesen Kampf aber ist im Wesentlichen bei uns, dass wir diese Hoffnung Gottes umsetzen, privat und politisch.

Zum Jahresende stellt sich bei Einigen die Frage: «Welche Kalender und welche Worte dürfen oder sollen mich durchs neue Jahr begleiten?». Diesen Gedanken wollen wir gerne mittragen, denn ein guter Begleiter ist auch Gottes Wort.

So geben wir den evangelischen Kalender «täglich mit Gott» sowie die Lo-

sungsbüchlein der Herrnhuter Brüdergemeine gerne an Sie ab. Grüne Ausgabe mit Grossdruck, rote Ausgabe Normaldruck. Diese schöne Tradition wird auch in diesem Jahr im ganzen Kirchenkreis weitergeführt.

Unkostenbeitrag pro Stück beträgt fünf Franken. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ruth Tobler, 044 311 45 00. Bestellungen sind bis 19. November an ruth.tobler@reformiert-zuerich.ch oder telefonisch möglich.

ABHOLUNG AB ENDE NOVEMBER

Nach Vereinbarung (bitte bei der Bestellung angeben) im Kirchgemeindehaus Oerlikon, Baumackerstrasse 19 oder im Kirchgemeindehaus Schwamendingen, Stettbachstrasse 58.



Bild, The Rainbow 1835, von William Turner. Quelle: © akg-images / Zürcher Oberland Medien AG



Quelle: Friedrich Reinhard Verlag, Basel

AUFTRITT DER SCHOLA

Sankt Martin

Am Sankt Martins-Tag, 11.11., singt die Schola in der Predigerkirche die Vesper. Das gleiche Programm kommt am 13.11. im Gottesdienst in Oerlikon zur Aufführung. Es erklingen Gesänge, die vor 1300 Jahre entstanden sind.

Die Schola Gregoriana Orlinchovensis lädt dazu ein, mehr über den Bekenner Martin von Tours zu erfahren. Seine Lebensbeschreibung ist ein Beispiel für ein vorbildhaftes Leben. Die Musik aus einer Zeit vor mehr als 1300 Jahren lädt zum Innehalten ein. Sie ist ein Gegenpol

zur heutigen oft so hektischen Zeit.

KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 13. November, 10 Uhr
Schola Gregoriana Orlinchovensis
Christian Gautschi
Kirchenmusiker und Chorleiter



Kerzehüsli Schwamendingen im Schnee. Quelle: Archiv Schwamendingen

SCHWAMENDINGEN UND OERLIKON

Kerzenziehen im Kirchenkreis zwölf

Im Kerzenlicht entspannen und besinnen sich Gross und Klein, Jung und Alt. Weihnachtsstimmung ohne Weihnachtsstress erleben Sie beim Kerzenziehen.

KERZEHÜSLI SCHWAMENDINGEN

Stettbachstrasse 58, 8051 Zürich
Sa, 19. Nov. bis So, 18. Dez.
Mo, Di, Do & Fr, 16–18 Uhr
Mi, 14–20 Uhr / Sa & So, 12–18 Uhr

Es können Farb- und Bienenwachskerzen gezogen werden. Imbiss und Getränke während den Öffnungszeiten. Kontakt und Infos bei Dora Battistella: dora.battistella@bluewin.ch / 078 635 21 30.

KERZENZIEHEN IM GZ OERLIKON

Gubelstrasse 10, 8050 Zürich
Sa, 26. Nov. bis So, 11. Dez.
Mo, Di, Do & Fr, 15.30–18 Uhr
Mi, 14–18 Uhr / Sa & So, 12–18 Uhr

Café-Betrieb während des Kerzenziehens. Mo–Fr, 8–12 Uhr, reserviert für Gruppen, Anmeldung bis Fr, 18. Nov. bei Tina Conradin, 044 315 52 42; Di, Mi, Fr 14–18h, Infos bei Matthias Gut, 044 315 52 43.

FREIWILLIGE GESUCHT FÜRS KERZEHÜSLI SCHWAMENDINGEN

Damit die Tradition des alljährlichen Kerzenziehens beibehalten werden kann, suchen wir freiwillige Helfer:innen. Wir freuen uns über weitere interessierte Personen, die im Kerzenhüsli mithelfen möchten (1 Einsatz dauert ca. 2 Std.) Infos und Kontakt bei Sozialdiakonin Daniela Schneider, 044 322 05 44 oder daniela.schneider@reformiert-zuerich.ch.

WOHLTÄTIGER ZWECK

Basar in Saatlen



Selbstgestricktes und mehr! Quelle: Gery Muhl

GERY MUHL

Sozialdiakon

Der traditionelle Chile-Basar ist ein Treffpunkt für alle Generationen. Jung und Alt trifft sich zum Essen, Stöbern und selbst tätig werden.

Kreatives und Kulinarisches stehen im Zentrum. Kinder können Weihnachtsgeschenke basteln oder im Malatelier mit Pinsel und Farben künstlerisch tätig werden. Das Kreativ-Ateliers stellt seine bunten Kreationen zum Verkauf bereit. Für das leibliche Wohl werden das beliebte Menü (Voessen mit Polenta oder Teigwaren) und Hotdogs angeboten. Am Nachmittag stehen Torten und Kuchen zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Tee bereit.

Der Reinerlös geht an das «Schörli», ein Wohnhaus für demente Menschen in Saatlen und die Projektarbeit für Kinder und Familien.

An dieser Stelle schon einmal herzliches Dankeschön an die zahlreichen Freiwilligen, durch deren riesigen Einsatz der Basar überhaupt erst ermöglicht wird.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Samstag, 19. November, 10–16 Uhr

KREATIONEN SELBST GEMACHT

Adventskranzbinden

Jedes Gebinde und Gesteck, das entsteht, ist ein Unikat. Mitzubringen ist eine Gartenschere, alles andere Material ist vorhanden. Fundstücke aus «eigener Sammlung» verleihen den Werken eine persönliche Note.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Mittwoch, 23. November, 14 Uhr
Kontakt: Erika Spalinger, 044 321 37 55



Die ewige Sonne. Quelle: Jared Murray

ORGEL & SCHLAGZEUG IM DIALOG

Konzert «Von Ewigkeit zu Ewigkeit»

Andy Blöchli, Percussions und Christian Gautschi, Orgel, führen die «Landschaften von Patmos» auf. Die fünf (Ton-) Bilder aus der Offenbarung des Johannes und die Kombination von Orgel mit Trommeln, Glocken und anderem Schlagwerk entführt das Publikum in nie geahnte Klangwelten.

Die Komposition wird umrahmt von barocken Orgelwerken. Das Spannungsverhältnis zwischen Ewigkeit und Vergänglichkeit kommt in diesen Kompositionen zum Ausdruck. Der gleichbleibende Bass hat etwas Insistierendes, und doch erscheinen darüber engelhaft die schönsten Melodien. Und es ist fast so, als ob der Organist einen Moment der Musik der Ewigkeit offenbart. Das Konzert lädt zum Verweilen, Meditieren und Schwelgen ein, aber auch zum Innehalten und Nachdenken über Vergangenes und Kommendes...

KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 20. November
16.30 Uhr, Einführung
17.00 Uhr, Konzertbeginn

B&B BILDUNG UND BEGEGNUNG

Zwei grosse Schweizer Naturparks im Vergleich. Nationalpark (SNB) und Biosphäre Entlebuch (UBE).

Das luzernische Entlebuch weist mehr als die doppelte Fläche des Nationalparks auf und empfängt jährlich circa viermal mehr Gäste als das bündnerische Schutzgebiet. Der Hauptunterschied liegt aber darin, dass im Entlebuch die Bevölkerung vor 20 Jahren ins gesamte Projekt eingebunden worden ist, um Moorschutz, Landwirtschaft und Tourismus in geschicktem Nebeneinander zu fördern.

Im Gegensatz dazu ist der Nationalpark 1914 als streng geschützte Region gegründet worden, die weder eine landwirtschaftliche Nutzung noch irgendwelche Eingriffe ins Naturgeschehen erlaubt. Ein Vergleich der beiden Schutzgebiete streift viele spannende Themen: Wildtierbeobachtung, ehemaliger Bergbau, eingeschränkter Tourismus, Entwicklung von Naturwiesen und Wäldern, Aufbau eines Informationszentrums, Finanzierung und Management.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Freitag, 25. November, 14.30 Uhr
Vortrag von Prof. Dr. Kurt Graf
Unkostenbeitrag 10 Franken



Fuorcla Val Nügli 2850m, Nationalpark. Quelle: K. Graf



Quelle: Ciker Free Pixabay

JAHRESKONZERT «GO ON»

GOspelchor oerlikON

Ja, wir singen wieder! Nach zwei Jahren Corona bedingter Pause. Die Proben haben wir reduziert, doch die Freude am Singen ist geblieben.

Wir freuen uns, unter der Leitung von Vera Huotelin das traditionelle Jahreskonzert wieder durchführen zu können. Unser Repertoire beinhaltet nebst traditionellen Gospels auch Popsongs und Weihnachtslieder.

An alle, die Gospel mögen: Lasst euch mitreissen und kommt ans Konzert! Seid herzlich willkommen!

KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 27. November, 17 Uhr

Alterszentren Pflegeheime

Do, 10. November, 10h

Andacht

Pfrn. Andrea Ruf
Alterszentrum Dorflinde

Fr, 11. November, 9.30h

Andacht

Pfr. Jiri Dvoracek
Alterszentrum
Herzogenmühle

Mi, 30. Nov., 9.30h

Andacht mit Abendmahl

Pfrn. Hanna Kandal
Pflegeheim Gorwiden

Kirche Oerlikon

So, 30. Oktober, 10h

Gottesdienst mit Taufe

«Zur Freiheit befreit»
Gal 5,1
Pfr. Christoph
Baltensweiler

So, 13. November, 10h

Gottesdienst zu St. Martin

Pfrn. Rahel Walker
Fröhlich
Mitwirkung der Schola
Gregorianus Orlincho-
vensis

So, 20. November, 10h

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Pfrn. Andrea Ruf und
Pfr. Christoph
Baltensweiler
Mitwirkung von Heinz
Baur, Panflöte

So, 27. November, 10h

Gottesdienst zum ersten Advent

Pfrn. Rahel Walker
Fröhlich
Mitwirkung des
Messias-Chors

CHLIICHINDER GOTTESDIENST

*Zum Thema:
Der kleine Igel
und die grosse
Kuscheldecke.*

*Für Kinder von zwei
bis sechs Jahren mit
Begleitperson.*

KIRCHE OERLIKON

*Samstag
19. November
10 Uhr*

Kirche Saatlen

Fr, 28. Oktober 19h

Musikalischer Vespertagesgottesdienst

«Wind und Wolken»
Pfr. Jiri Dvoracek
Organistin Sofija Grgur

So, 6. November, 10h

Kreis-Gottesdienst zum Reformations- sonntag mit Abendmahl

und mit Installation
von Pfarrerin Andrea Ruf
durch Dekan Joseph
Fuisz

Fr, 11. November 19h

Musikalischer Vespertagesgottesdienst

«Leben und Tod»
Pfr. Jiri Dvoracek
Organistin Sofija Grgur

So, 20. November 10h

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Pfrn. Hanna Kandal,
Pfr. Jiri Dvoracek und
Organistin Sofija Grgur

OERLIKON SAATLEN UND SCHWAMENDINGEN

*Nach jedem
Gottesdienst laden wir
herzlich ein zu einem
Kirchenkaffee oder
Apéro*

Alte Kirche St. Niklaus

So, 30. Oktober, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Miriam Gehrke

Fr, 4. November, 19h

Taizé-Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Hanna Kandal
Einsingen ab 18.30h mit
Organistin Sofija Grgur

So, 13. November, 10h

WohnSch-Gottesdienst Pfrn. Jiri Dvoracek

So, 27. November, 10h

Gottesdienst zum ersten Advent

«Wart emal schnäll»
Pfrn. Hanna Kandal
und Kindern aus dem
2.-Klass-Unti



Quelle: Pixabay

DAS KIRCHENJAHR

Ende und Anfang

Übergänge wollen gestaltet sein, manchmal mit heilenden Ritualen und Stille, manchmal mit lauten und ausgelassenen Festen.

Das evangelische Kirchenjahr setzt den Übergang in die dunkelste Jahreszeit. Der letzte Sonntag des Kirchenjahrs, der Ewigkeitssonntag, öffnet den Blick in den Raum der Hoffnung. In den Gottesdiensten am 20. November halten wir die dankbare Erinnerung an die Verstorbenen fest: eine Kerze für jede und jeden der Lieben, die wir verloren haben, jeweils um 10 Uhr in den Kirchen Oerlikon und Saatlen. So begleiten wir Menschen durch die Trauer zu neuen Lebensperspektiven.

Mit dem ersten Advent beginnt ein neues Kirchenjahr, Zeit sich zu befreien von der Last des Vergangenen, Zeit für Klärung und Neubeginn. Die Adventszeit bietet Raum, Erwartungen und Träume wieder hervorzuholen, die längst vergessen schienen: Bilder vom guten Leben für alle, von Versöhnung und Gerechtigkeit. So gehen wir in ein Neues Jahr, gestärkt und gesegnet, weil Gott selbst in uns hofft und betet und singt.

SONNTAG, 27. NOVEMBER, 1. ADVENT, 10 UHR

Gottesdienste in der Alten Kirche St. Niklaus, Schwamendingen und in der Kirche Oerlikon, hier mit der Bachkantate Nr 61 «Nun komm der Heiden Heiland», gesungen vom Messias-Chor.

29. JANUAR 2023

Wunschkonzert

Sie können bestimmen, was läuft! Melden Sie Ihren Wunsch bei Christian Gautschi an.

ANMELDUNG

079 638 54 91 oder

christian.gautschi@reformiert-zuerich.ch

Begegnungen

Mi, 2. November, 11.45 h
Mittagstisch
Anmeldung bis Mo, 31.10.
11.45 Uhr, 044 321 6070
KGH Oerlikon

Fr, 4. November, 16 h
Philo-Café
Ladenkirche

Sa, 5. November, 9–16 h
Basar mit Flohmarkt
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Sa, 5. November, 10.30 h
Gottesdienst am
Bayrischen Tag
mit Pfrn. Hanna Kandal
11-15 Uhr Essen & Unter-
haltung, Anmeldung bis
Do, 3.11. 043 299 51 50
Ladenkirche

So, 6. Nov., 14–17 h
Offene Sonntag
Ladenkirche

Di, 8. November, 12 h
Zmittag für alle
Anmeldung bis Freitag,
4. Nov., 044 321 60 70
KGH Schwamendingen

Mi, 9. November, 16 h
Geschichten-Café
Ladenkirche

Fr, 11. November, 18 h
Infoabend Ungarnreise
Pfr. Jiri Dovracek
Kirchenzentrum Saatlen

Fr, 18. November, 9.30 h
Ökumenische
Gesprächsgruppe
mit Frieda Mathis
Pfarreizentrum St. Gallus
Dübendorfstrasse 62

Fr, 18. November, 16 h
Philo-Café
Ladenkirche

Sa, 19. Nov., ganzer Tag
Letzte Hilfe Kurs
Anmeldung bis 8.11. Infos
und Flyer: 044 311 45 00
KGH Oerlikon

Sa, 19. November, 10-16h
Chile-Basar
Kirchenzentrum Saatlen

Di, 22. November, 12 h
Zmittag für alle
Anmeldung bis Freitag,
18. Nov., 044 321 60 70
KGH Schwamendingen

Mi, 23. November, 16 h
Geschichten-Café
Ladenkirche

60plus

Do, 3. November, 13.30 h
Tanz und Musik im
Senior:innen-Café
Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 9. November, 14.30 h
Gemeindenachmittag
«In Dir ist Freude in allem
Leide...» Referat von
Elsbeth Kaiser
KGH Oerlikon

Do, 17. Nov., 13.30 h
Senior:innen-Café
Kirchenzentrum Saatlen

Do, 24. November 14 h
Spielnachmittag
Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 30. November, 9–11 h
oder 14–16 h
Gedächtnistraining
Informationen bei Silvia
Suter, 079 270 31 70
KGH Oerlikon

Kinder

Sa, 29. Oktober, 14 h
Eröffnung des
Indoor-Spielplatzes
Infos Mi–Fr, Jacqueline
Schreiber, 044 311 60 54
Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 16. November, 14 h
Malatelier «Farbinsle»
für Kinder, Petra Häuser-
mann, Info, 076 558 13 07
Kirchenzentrum Saatlen



Paul W. Taylor, Dirigent und musikalischer Leiter. Quelle: Jimmie Jackson

Abschiedskonzert mit Paul W. Taylor

Nach 29 Jahren, in denen er das Kirchgemeindeorchester Schwamendingen (KGO) geleitet hat, tritt unser Dirigent per Ende 2022 zurück. Paul Taylor trug viel zur Verankerung des KGO in den reformierten Kirchgemeinden von Zürich-Nord bei. Die musikalische Bereicherung der Gottesdienste war ihm ein ebenso wichtiges Anliegen wie die regelmässig stattfindenden Konzerte.

Mit seiner Fähigkeit, Musik für das Publikum und für die Musizierenden zum Erlebnis werden zu lassen, hinterliess Paul Taylor bleibende Spuren. Es gelangten Werke aus den verschiedensten musikalischen Epochen zur Aufführung, und viele klingen nach.

Die Konzertprogramme aus unserer Zeit mit Paul Taylor finden Sie auf www.kgo.ch/vergangene-konzertprogramme.

Wir danken unserem Dirigenten für die bewegenden musikalischen Reisen, auf die er uns mitgenommen hat, und wünschen ihm für seine Zukunft das Allerbeste!

Jürg Forster, Präsident KGO

Konzert «Von Neapel nach London»

Paul W. Taylor, musikalische Leitung. / Philipp Neukom, Oboe
Sie hören Werke von A. Scarlatti, G.F. Händel, F. Durante, J.C. Bach,
P. Neukom und G. Holst

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Samstag, 26. November, 19.30 Uhr – Eintritt frei, Kollekte
Anschliessend Abschiedsapéro für Paul W. Taylor

Jugendliche

Fr, 28. Oktober, 18 h und
Fr, 18. November 18 h
Partynight
im Jugendraum
Kontakt Martina Reist,
078 240 66 16 oder auf
Insta: jugendtreff_kk12
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Spiritualität

Fr, 4. November, 20 h
Gebet am Freitagabend
Ursula Danner
Kirche Oerlikon

Mi, 30. November, 18 h
Unter dem Adventstern
Pfrn. Hanna Kandal
Kirche Saatlen

BIBELGRUPPE OERLIKON

1. und 22. November
mit Pfarrer
Christoph Baltensweiler
8. / 15. und 29. November
mit Pfarrerin Andrea Ruf

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

dienstags, 10 Uhr

Bildung & Kultur

Fr, 28. Oktober, 14.30h

B & B Bildung und Begegnung

«Das Matterhorn – ein Migrant aus Afrika»
Vortrag von Geograph Dr. phil. H. Holzhauser
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Mo, 31. Oktober, 19h

Frauen Lesen

«Alles, was wir nicht erinnern»
Von Ch. Hoffmann
Pfrn. Hanna Kandal
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Mi, 2. November, 12h
Bibelteilen

Die etwas andere
Mittagspause
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Do, 10. November, 19h

Bilder von Tod und Sterben

mit Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Do, 17. November, 19h

Bibelstunde zum Markus-Evangelium

Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Mo, 21. November, 19h

Frauen Lesen

«Alles, was wir nicht erinnern» von Ch. Hoffmann
mit Pfrn. Hanna Kandal
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Fr, 25. Nov., 14.30h

B & B Bildung und Begegnung

«Zwei grosse Schweizer Naturparks im Vergleich»
SNB und UBE, Referat von Prof. Dr. Kurt Graf
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Singen & Musik

So, 30. Oktober, 17h

«English Connection»

Konzert mit Sofija Grgur
Alte Kirche St. Niklaus

So, 6. November, 17h

Konzert mit AmaCantus

«Psalmen»
Alexander Paine, Orgel
Igor Marinkovic, Tenor
Leitung Sofija Grgur
Kirche Saatlen

So, 6. November, 17h

Klassik Konzert

Orchester-verein Oerlikon 
Leitung Oscar Echeverry
Kirche Oerlikon

So, 20. November, 17h

Konzert «Von Ewigkeit zu Ewigkeit»

mit Andi Blöchliger, Percussions und Christian Gautschi, Orgel
Kirche Oerlikon

DEM LICHT ENTGEN

Unter dem Adventssterne

Bald zählen wir wieder die vier Wochen bis Weihnachten. Advent bedeutet Ankunft: Gott will ankommen bei uns. Früher fasteten und beteten die Menschen, denn Advent bedeutete, dass in unserem Inneren etwas geschieht.

«Wird Christus tausend Mal in Bethlehem geboren und nicht in dir, du bleibst verloren», dichtete Angelus Silesius

Von der liturgischen Farbe violett her ist der Advent immer noch eine Busszeit. Aber heutzutage stimmen wir uns lieblicher auf das Ankommen Gottes ein: Lichterketten, Tannenzweige, Kerzen und Sternenglanz, Guetzli duft. Adventliche Dekorationen mögen zuweilen kitschig sein, aber sie halten den Traum von einer anderen Welt fest. Dass dieser Traum mit Adventskranz und Kerzen nicht ausgeträumt ist, daran erinnern uns viele Adventslieder. Zum Beispiel

das tröstende Lied des Holländers Jan Willem Schulte Nordholt: «Die ihr noch wohnt im Tal der Tränen, wo Tod den schwarzen Schatten wirft: Schon hört ihr Gottes Schritt, ihr dürft Euch jetzt nicht mehr verlassen wöhnen.»

Wir wünschen Ihnen mit den drei Feiern unter dem Adventssterne Momente des Staunens und des Fragens, Momente der Geborgenheit und Erfüllung.

KIRCHE SAATLEN

Mittwoch, 30. November, 18 Uhr
Treffpunkt, 17.45 Uhr vor der Kirche bei der Feuerschale
Weitere Daten: 7. und 14. Dezember



Regelmässige Veranstaltungen

Begegnungen

werktags, 8.30–12h

WERK.STATT.FLUCHT

Reparaturwerkstatt
Kontakt: 079 109 47 45
hans.leu@asgard.ch
Kirchgemeindehaus Oerlikon

dienstags, 9 Uhr

Flickstube Caritas

Ladenkirche

dienstags, mittwochs u. donnerstags, ab 11.30h

Zmittag

«es hätt, solangs hätt»
auch als Take-away
Ladenkirche

dienstags, 13.30h

Tonwerkstatt

Jugendkeller
Kirchgemeindehaus Oerlikon

dienstags, 14–16.30h

Basargruppe

Handarbeiten und mehr
Kirchgemeindehaus Oerlikon

dienstags, 14–16.30h

Kreativ-Atelier

für Handarbeiten
Kirchenzentrum Saatlen

dienstags, 16–19h

jeden 2. und 4. Di/Monat

Afterwork

Ladenkirche

dienstags, 20h

14-tägl., 4. und 18. Okt.

Hauskreis Oerlikon

mit Ursula und Ernst Danner, 044 311 55 00

donnerstags, 12–15.30h

Gespräch mit der

PfarrerIn / Diakonin

Pfrn. Hanna Kandal /
SD Barbara Kegelmann
Ladenkirche

donnerstags, 18h

Tischtennis-Spiel

jedes Alter, jedes Level
Kontakt, 044 321 16 00
Kirchenzentrum Saatlen

freitags, 20h

(ausg. erster Fr/Monat)

Hauskreis Oerlikon

bei Claudia und Daniel
Förderer, 044 310 86 91

Jugendliche

mittwochs, 12–17h

Jugendraum

2. / 16. / 23. / 30. Nov.
Infos 078 240 66 16 od.
Insta jugendtreff_kk12
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Kinder

mittwochs, 14–17h

ChileTheaterZüri

Kontakt: 044 322 05 44
KGH Schwamendingen

donnerstags & samstags

Indoor-Spielplatz 14–17h

ausser 3. und 19. Nov.
Kontakt: 044 311 60 54
Kirchenzentrum Saatlen

freitags 15–17h

Kolibri für di Chliene

Kontakt: 044 322 05 44
KGH Schwamendingen

freitags, 16–17h

Kinderchor KK12

KGH Schwamendingen

Spiritualität

dienstags, 12.30–13h

Stille auf dem Berg

Jakob Dubler, Pfr. i.R.
Kirche Oerlikon

dienstags, 13h

Gebet für den Frieden

Jakob Dubler, Pfr. i.R.
Kirche Oerlikon

donnerstags, 9.30h

Musik Wort Stille

Pfrn. Hanna Kandal
Organistin Sofija Grgur
Alte Kirche St. Niklaus



KONTAKTE KIRCHENKREIS ZWÖLF

Oerlikon Saatlen Schwamendingen

PFARRTEAM

Christoph Baltensweiler | 043 534 02 26
Jiri Dvoracek | 044 322 55 86
Miriam Gehrke | 078 883 17 45
Hanna Kandal-Stierstadt | 044 322 57 84
Esther Straub | 044 321 01 75
Andrea Ruf | 044 311 61 01
Rahel Walker Fröhlich | 079 459 24 95

SOZIALDIAKONIE

Barbara Kegelmann | 044 321 16 97
Senior:innen | Gemeinwesenarbeit
Gerald Muhl | 044 321 16 00
Kinder | Familien | Senior:innen
Daniela Schneider | 044 322 05 44
Kinder | Jugendliche | Familien
Ruth Tobler | 044 311 45 00
Alleinstehende Erwachsene | Senior:innen
Frank Zielinski | 044 312 24 97
Kinder | Familien | Senior:innen

KIRCHENMUSIK

Christian Gautschi | 079 638 54 91
Sofija Grgur | 079 900 42 19

JUGENDARBEIT

Kontakt | 078 240 66 16 oder 078 235 36 92

SIGRISTENDIENST, HAUSWARTUNG

Daniel Bollier | 044 312 25 45
Edward Bader | 044 311 60 53 | 044 321 60 90
Rolf Keller | 044 311 60 35 | 044 321 60 90
Erhan Kiray | 044 322 41 06
Ani Meier | 044 311 81 52

LADENKIRCHE

Martina Schlickewei | 043 299 51 50
Marlies Giezendanner | 043 299 51 50

E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch



OFFEN DI-SO 11-15.30 UHR



OFFEN DI+DO 9-17 UHR



OFFEN MO-FR 9-17 UHR



LADENKIRCHE.CH

Kirche Oerlikon
Oerlikonerstrasse 99
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus
Baumackerstrasse 19
8050 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Silvia Ritschard
Mo-Mi | 9-12 Uhr
Baumackerstrasse 19
044 321 60 70

Kirche Saatlen
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Kirchenzentrum
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard
Mi + Fr | 9-12 Uhr
Dreispietz 13
044 321 60 70

Alte Kirche St. Niklaus
Stettbachstrasse 57
8051 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stettbachstrasse 58
8051 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Di + Do | 9-12 Uhr
Stettbachstrasse 58
044 321 60 70

Ladenkirche
Winterthurerstrasse 659
8051 Zürich

Öffnungszeiten
Di + Do | 9-18 Uhr
Mi | 11-18 Uhr

Kontakt
Martina Schlickewei
Marlies Giezendanner
043 299 51 50
076 529 20 22

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Jugendarbeit | jugendarbeit.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Ladenkirche | ladenkirche@reformiert-zuerich.ch

Präsident Kirchenkreiskommission | Andreas Stoll | 078 802 22 69
Betriebsleitung | Andreas Strahm | 044 320 01 74